



## Es raschelt im Laub

### Liebe Mitstreiter\*innen, Interessierte und Partner\*innen der Leipziger Kinder- und Jugendhilfelandchaft,

es ist wieder Zeit für eine neue Ausgabe unseres Quarterly. Hinter uns liegen ein paar besonders schöne Sommermonate, die für viele Vereine und Verbände den jährlichen Höhepunkt bedeuten. In den großen Ferien wurde durch unsere Mitglieder ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt. Auf sechs Sonderseiten wollen wir Euch einen Einblick bieten.

In unserer Geschäftsstelle hat das emsige Treiben gerade wieder begonnen. Zum ersten September haben zwei neue Mitarbeiter\*innen im Stadtjugendring angefangen. Ramla Abukar wird ihr FSJ Politik bei uns absolvieren, Tom Pannwitt ist der neue Mitarbeiter mit den Schwerpunkten Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltungsaufgaben.

Selbstverständlich bietet der Quarterly den beiden Raum sich ausführlicher vorzustellen.

Und weiter geht's: Wie in den bunten Laubhauen warten zahlreiche Überraschungen bei der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2019/2020 und in der Weiterführung des Prozesses der integrierten Jugendhilfeplanung auf uns. Wir führen hier sicherlich nicht einfache Diskussionen und Verhandlungen. Es steht fest, wir werden die Auseinandersetzung nicht scheuen. Denn gemeinsam mit Euch wollen wir ein starkes Zeichen für die Jugendarbeit in Leipzig setzen.

Mit frischen Wind in der Geschäftsstelle stehen wir Euch selbstverständlich mit Rat und Tat zur Seite. Wenn Ihr Fragen rund um die aktuellen Themen habt, meldet Euch einfach und schaut vorbei. Wir wünschen viel Spaß mit dem vorliegenden Quarterly.

*Frederik Schwieger*



### Jugendpolitik aktuell

Es gibt viel Neues zu berichten. Das Bundesprogramm Demokratie leben! wurde entfristet, die Veranstaltungsreihe „Mut statt Hetze“ ist gestartet und vieles mehr auf der Seite 2



### Vereinsleben im Sommer

Freizeiten, Camps und viele Sonderaktionen - für die Vereine und Verbände bedeutet der Sommer Hochbetrieb. Die Berichte findet Ihr auf den Sonderseiten 4 bis 9



### Neue Mitarbeiter\*innen

Neben dem Geschäftsführer Frederik Schwieger (links) gibt es nun zwei neue Gesichter in der Geschäftsstelle. Ramla & Tom stellen sich auf der Seite 10 vor

# Jugendpolitik aktuell

## Förderkonzept im Jugendhilfeausschuss

Mit dem Förderkonzept wird das Ziel verfolgt, im Rahmen des Förderverfahrens ermessensfehlerfreie Entscheidungen hinsichtlich der zu fördernden Angebote und Maßnahmen nach §§ 11 bis 16 SGB VIII zu ermöglichen. Mit knapper Mehrheit wurde auf der ersten Sitzung des Jugendhilfeausschusses nach der Sommerpause am 20.08.2018 der Verwaltungsvorschlag zum Förderkonzept votiert. Ob dies durch das vorliegende Förderkonzept geschieht, wird von vielen Seiten bezweifelt. Eine Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft Freier Träger der Jugendhilfe in Leipzig zu diesem Thema kann hier nachgelesen werden.

## Demokratie leben! wurde entfristet

„Demokratie leben!“ wurde als Bundesprogramm entfristet. Damit soll die Planungssicherheit über das Jahr 2019 erhöht werden. Die Bundesfamilienministerin Franziska Giffey betont insbesondere, dass die Aktivitäten stärker eine lokale Fokussierung erhalten sollen.

Das Programm unterstützt seit 2015 Initiativen, Vereine und engagierte Bürger\*innen in der täglichen Arbeit für ein vielfältiges, gewaltfreies und demokratisches Miteinander.

## Haushaltswurf 2019/ 2020

Auf der Stadtratssitzung am Mittwoch den 19. September wurde der Haushaltsentwurf durch den Bürgermeister und Beigeordneten für Finanzen, Torsten Bonew, vorgestellt. Wie sich die Finanzen innerhalb der Förderung der Jugendhilfe ausgestalten werden, ist jedoch noch nicht bekannt. Die bisher vorliegenden Zahlen lassen aber auf eine schwierige Haushaltsrunde deuten. So ist für die Kinder- und Jugendförderung in den kommenden zwei Jahren jeweils ein Plus von 5% angesetzt. Auf den ersten Blick hört sich das vielleicht gut an, in Anbetracht steigender Bedarfe und neuer Fachstandards sind hier wohl reale Kürzungen zu befürchten.

Die Termine zur Aufstellung des Haushalts in der Übersicht:

22.10.2018 Jugendhilfeausschuss: Information über Antragsvolumen und Ergebnis der Prüfung (noch kein Fördervorschlag)

19.11.2018 Vorlage des Verwaltungsvorschlags zur Förderung nach Abschluss der Anhörungen

26.11.2018 UA Finanzen: Beratung Paket 1 und 2

03.12.2018 UA Finanzen: Beratung Paket 3 und Abstimmung der „Gesamtliste“

Januar 2019 - Jugendhilfeausschuss: Beschlussfassung der Förderung

Der Stadtjugendring hat zum Förderkonzept einen Änderungsantrag eingebracht. Diesem wurde leider nur in Teilen zugestimmt. Wir konnten durchsetzen, dass mindestens 3,3% des Jugendhilfe-Budgets für die Jugendverbandsarbeit reserviert wird und dass der Prozess des Förderkonzeptes evaluiert werden soll. Nicht durchzusetzen war die Forderung, die Jugendarbeit insgesamt höher zu priorisieren. Für uns bleibt trotzdem klar: Die Jugendarbeit ist das Basisangebot für alle jungen Menschen in unserer Stadt und ist dementsprechend einen hohen Stellenwert einzuräumen.

## Neues Programm: Respect Coaches

Zum 01. März 2018 startete in Sachsen das bundesweite Präventionsprogramm „Respekt Coaches“. Ziel ist es, durch primärpräventive Projekte an Schulen, die Resilienz der Schülerinnen und Schüler gegenüber menschenfeindlichen Ideologien zu stärken, das Demokratieverständnis zu fördern und Radikalisierungsprozessen vorzubeugen. Dies beinhaltet sowohl die Stärkung des Selbstbewusstseins, das Reflektieren eigener Handlungen, als auch die kritische Auseinandersetzung mit radikaler Propaganda und extremistischen Strategien, um diese erkennen und ihnen widerstehen zu können. In Kooperation mit Partnern aus der politischen Bildung und der Extremismusprävention werden ab dem kommenden Schuljahr Projekte an Schulen durchgeführt. In Leipzig wird das Präventionsprogramm im Jugendmigrationsdienst des IB (Internationaler Bund) umgesetzt.

## Neuer Vertreter im Jugendhilfeausschuss

Frederik Schwieger wurde vor kurzem als neuer Vertreter, für den Stadtjugendring Leipzig, im Jugendhilfeausschuss und dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung gewählt. „Ich möchte Jugendpolitik in Leipzig mitgestalten. Die Nachnominierung für den Jugendhilfeausschuss war deshalb für mich ein folgerichtiger Schritt. In den kommenden Monaten stehen wichtige jugendpolitische Entscheidungen an und ich freue mich daran mitzuwirken. Mein leitendes Ziel wird dabei sein, die Interessen junger Menschen, die der Jugendarbeit und der Jugendverbandsarbeit stark zu vertreten“, so der Geschäftsführer im Stadtjugendring.

## Erster Thementag: Demokratie, Politik und Rechtspopulismus

Rechtspopulismus und Demokratie sind nicht miteinander vereinbar. Nun stellt sich die Frage: Welche Kompetenzen sind vonnöten, um wirkungsvoll Gewalt und Diskriminierung entgegen zu wirken?

**„Mut statt Hetze“** - so heißt die 5-teilige Veranstaltungsreihe mit dem Untertitel ‚Zur Stärkung der demokratischen Jugendarbeit in Stadt und Land‘. Die Veranstaltung organisierte der Stadtjugendring in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendring Landkreis Leipzig e.V. Ehrenamtliche, Engagierte und Multiplikator\*innen der Jugend(verbands)arbeit, der Offenen Jugendarbeit sowie Jugendinitiativen sollen erreicht werden. Das ist eine großartige Möglichkeit um sich zu vernetzen, denn verschiedene Vertreter\*innen aus Sachsen nehmen teil und so kann man neue Menschen kennenlernen.

Der Auftakt fand im Dorf der Jugend auf dem Gelände der alten Spitzenfabrik in Grimma statt. Der Veranstaltungsort wurde bewusst in der Kreisstadt Grimma gewählt, um den ländlichen Raum nicht auszublenden und Diskurse auch über die Stadtgrenzen hinauszutragen. Der Thementag stand unter dem Motto ‚Demokratie, Politik und Rechtspopulismus‘. Andreas Rauhut von dem Kinder- und Jugendring Landkreis Leipzig e.V. hat die Veranstaltung eröffnet und gab einen kurzen Input zur aktuellen Lage in Sachsen. Die Teilnehmenden haben anschließend rege diskutiert. Um Expertinnen zu Wort kommen zu lassen, luden die Veranstalter die Referentin Ina Lorenz aus dem Kulturbüro Sachsen e.V. ein. Das Kulturbüro hat es sich zur Aufgabe gemacht, Projekte mit jungen Menschen zu fördern und zu begleiten, die sich Freiräume in der ländlichen Region Sachsen aneignen wollen. Ina Lorenz hat für einen lebendigen Einblick dieser Arbeit zwei Frauen aus dem Infoladen Limbach-Oberfrohna

e.V. mitgebracht. Diese soziale und politische Bildungsvereinigung begleitet Ina Lorenz nun schon seit einigen Jahren. Sie haben über ihre Erfahrungen eines fehlenden und schützenden Raumes in Limbach berichtet und wie sie ihren Verein aufgebaut haben. Alle Teilnehmenden waren sichtlich interessiert und haben die beiden mit vielen Fragen durchlöchert.

Nach diesem ersten Teil gab es eine Mittagspause. Die Teilnehmenden versorgten sich bei Sonnenschein an einem alten Schiffscontainer direkt an der Alten Spitzenfabrik welches zu einem Café umfunktioniert wurde. Das Café befand sich an einem Radweg, 50 m von der Mulde entfernt, sodass auch Radfahrer\*innen aus der Umgebung vorbeikommen konnten und somit das selbstverwaltete Gelände auch über seine Grenzen hinweg bekannt wird. Nach der knapp 1-stündigen Pause bestand die Möglichkeit sich an Thementischen auszutauschen. Besonderes Interesse gab es zu den Bereichen „Stärkung und Beispiele für Jugendbeteiligung“ und was die Aufgaben und Tätigkeiten eines Jugendrings sind. Zum Abschluss gab es eine Führung durch die Alte Spitzenfabrik. Die Teilnehmenden erfuhren von der Geschichte des Gebäudes und dem Projekt „Dorf der Jugend“. Die Alte Spitzenfabrik ist ein toller Veranstaltungsort, der leider von außen viel zu wenig genutzt wird. Das „Dorf der Jugend“ schafft eine für Jugendliche freiwillig nutzbare, offene, sowie attraktive Struktur der Kultur- und Jugendarbeit in Grimma und war somit der perfekte Ort für eine Veranstaltung in einer offenen, vielfältigen und solidarischen Gesellschaft. Es war ein gelungener Austausch und die [kommen-den Veranstaltungen](#) werden genau so vielversprechend sein.

*Von Ramlia Abukar*



# Vereinsleben im Sommer

## Die Jugendfeuerwehr auf dem international Recue Camp in Finnland

Am Sonntag, dem 1. Juli startete für uns Jugendliche des Jugendforums mit gepackten Koffern und geschnürten Stiefeln die weite Reise nach Finnland. Gegen 07:15 Uhr trafen wir uns am Hauptbahnhof Leipzig, um anschließend mit dem Zug nach Berlin zu fahren, wo 13:15 Uhr unser Flieger in Richtung Helsinki ging. Nach zehn Stunden einer weiteren Zugfahrt trafen wir endlich im Camp in Lohtaja ein. Wir bezogen unsere Zelte und legten uns nach der anstrengenden und langen Fahrt gleich schlafen. Die folgenden Tage verbrachten wir in gemischten, multinationalen Gruppen mit viel Feuerwehrtechnischer Ausbildung und verschiedenen Teamspielen. Auch für die Freizeitbeschäftigung war mit Angeboten wie zum Beispiel einem Lagerfeuer und verschiedenen Spielen gesorgt. An unserem dritten Tag im „Norden“, fand der große „CTIF-Wettkampf“ statt. Dieser Wettkampf ähnelt unserer deutschen Gruppenstafette. Nach zwei Stunden intensiven Training zog sich der Himmel zu und es begann zu regnen. Durch den starken Regenschauer musste der Wettkampf abgebrochen werden und das Lager wurde überschwemmt. Durch die immense Wassermenge mussten wir am Ende unser schönes Zelt aufgeben und in ein neues umziehen. Trotzdem ist die Laune nicht gesunken. Auch an den letzten Tagen genossen wir weitere Ausbildungen und beteiligten uns an einer Umweltaktion am Strand. Eine letzte Abschlussdisco mit DJ, Animationen und Spielen rundete den letzten Tag im Camp ab. Am Samstag, dem 7. Juli traten



wir nach dem Zeltabbau auch schon wieder unsere Heimreise an.

Für uns war es eine ereignisreiche, aber auch anstrengende Woche, die allen viel Spaß gemacht hat. Wir sind froh darüber, dass wir erstmals an solch einem internationalen Camp in Finnland teilnehmen und Erfahrungen sammeln durften. Ermöglicht wurde dies durch die finanzielle Unterstützung vom Bundesministerium für Familie, Senioren Frauen und Jugend, dem sächsischen Ministerium, dem Jugendamt Leipzig und der Sondermittel für die Stadtjugendfeuerwehr Leipzig.

Von Lilly Lüdemann

## Die DGB Jugend startet ihre Aktion „ein Bildungsticket für alle!“



Am Dienstag, den 28. August, verteilten Vertreter der DGB Jugend an verschiedenen Orten in der Region Aktionsmaterial mit dem Forderungskatalog für ein sächsisches Bildungsticket. In Leipzig besuchten die Jugendlichen gemeinsam mit dem DGB Regionsgeschäftsführer Erik Wolf den Stadt-

jugendring Leipzig sowie Mitglieder des Leipziger Jugendparlaments.

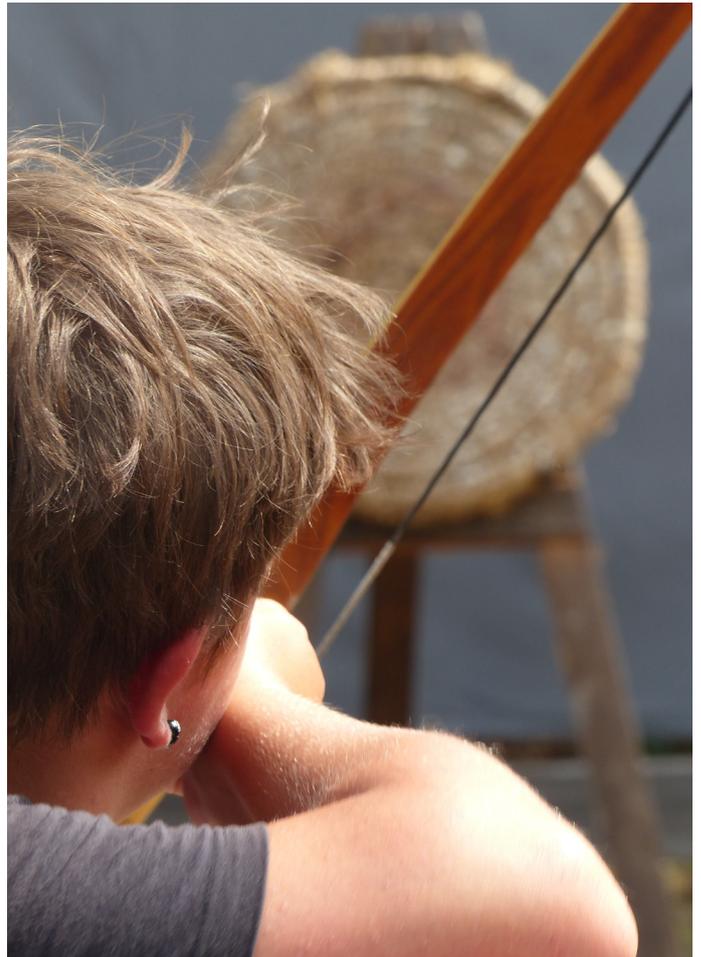
Hintergrund der Aktionen ist das im Koalitionsvertrag von CDU und SPD von 2014 verankerte, aber bislang nicht realisierte Vorhaben: „ein einheitliches, sachsenweit gültiges und kostengünstiges Bildungsticket“, einzuführen.

„Die sächsische Gewerkschaftsjugend fordert ein Bildungsticket für Schüler, Schülerinnen und Auszubildende, das maximal 10 Euro im Monat kostet sowie rund um die Uhr in Sachsen und für alle Ausbildungsformen gilt“, so Anne Neuendorf, stellvertretende Vorsitzende des DGB Sachsen. „Das sächsische Bildungsticket, das selbstverständlich auch für Azubis gelten soll, wird die monatlichen Mobilitätskosten (Betrieb-Schule-Wohnort) deutlich senken. Bereits jetzt könnte man mit dieser Maßnahme freie Lehrstellen deutlich attraktiver machen und zur Fachkräftegewinnung und -bindung in Sachsen beitragen“, ergänzt Anne Neuendorf.

Foto und Beitrag von Daniel Knorr

## Die Abendteuerfreizeit des CVJM

In diesem Jahr gab es eine kleine Premiere bei unserer Abenteuerfreizeit: Zum ersten Mal wurde ausprobiert, mit Mädchen und Jungs gemeinsam wegzufahren. Und dann auch noch während einem Abenteuercamp, wo in Tipis geschlafen wird. Den Mädchen und Jungs, die dabei waren, hat es jedenfalls viel Spaß gemacht. Wir haben jeden Tag gemeinsam gekocht, eine Schluchtüberquerung bewältigt und sind auf der Mulde mit dem Schlauchboot gepaddelt. Dass wir uns dabei ab und zu anschieben mussten, gehört zu jedem Abenteuer mit dazu.



Besonderes Highlight des Camps war die leckere Verkostung von Insekten, die sich die meisten Mädchen und Jungen getraut haben. Weitere Programmpunkte waren Bogenschießen auf Burg Mildestein und eine GPS-Schatzsuche. Und Schatzsuche ist ein gutes Stichwort: Denn das Motto unserer Freizeit lautete „Die Schatzfinder“. Und Schätze haben wir reichlich gehoben! Eine Schatztruhe zum Mitnehmen erinnert an die Abenteuerfreizeit und wir hoffen es bleibt die Erkenntnis, dass jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer in Gottes Augen unendlich wertvoll ist.

*Fotos und Beitrag von Dorit Roth & Danilo Hutt*



# Vereinsleben im Sommer

## Das Sommercamp der Falken Sachsen

Vom 29.07.-11.08.2018 waren wir, die Falken Sachsen, auf dem Zeltplatz in Reinwarzhofen, um unser Sommercamp 2018 zu veranstalten. In unserem Camp strukturieren wir uns seit einigen Jahren in Dörfern. Da gibt es das F-Dorf, für Kinder von sieben bis elf Jahren, das RF-Dorf, für Kinder von 12-14 Jahren und das SJ-Dorf, für Jugendliche von 15-17 Jahre.

Am Samstag kamen einige der Helfer\*innen des Zeltlagers, um schon die ersten Zelte und den Platz ein wenig aufzubauen. Dabei spielte das Wetter leider nicht immer mit. Entweder war es zu heiß, oder es regnete. Hilfreiche Unterstützung beim Aufbau bekamen wir vom dortigen Platzwart Uwe, der uns viele Zelte zur Verfügung stellte und sie uns mit seinem Traktor auf dem Platz verteilte.

Am Sonntag reisten dann mit drei verschiedenen Bussen die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen, im Alter von 7-17, sowie die restlichen Helfer\*innen aus Sachsen und Thüringen an. Die Kinder kamen aus Leipzig, Dresden, Chemnitz, sowie Erfurt und Weimar.

Die Gruppen im Sommercamp bestehen teilweise aus Kindern, die schon in bestehenden Gruppen sind und Kindern, die neu in die Gruppen kommen. Sie bauten am ersten Tag ihre Schlafzelte auf und lernten sich und auch den Platz kennen.

In unserem Camp ist uns die Mitbestimmung der Kinder und Jugendlichen sehr wichtig. Dazu fand dieses Jahr beispielsweise aller zwei Tage eine Voll-

versammlung statt, bei der die Kinder und Jugendlichen über das Programm des nächsten Tages entscheiden konnten. An den anderen Tagen fand in den jeweiligen Dörfern ein Dorfplenum statt, bei denen die Kinder ebenfalls entscheiden konnten, was am nächsten Tag in den jeweiligen Dörfern passieren soll.

Eine weitere Sache, die uns in unserem Camp sehr wichtig ist, ist die Eigenverantwortlichkeit der Kinder und Jugendlichen. Ein Beispiel hierfür ist das tägliche Kochen. Jeden Tag ist eine Gruppe an der Reihe, die für das gesamte Camp kocht und sich vorher gemeinsam das Gericht dafür überlegt. Ein weiteres Beispiel dafür ist die Genoss\*innenschaft im Falken Sommercamp. Die Genoss\*innenschaft ist ein Kiosk, in dem die Kinder zum Beispiel Süßigkeiten oder auch Sandwiches verkaufen können. Hier dürfen die Kinder selbst mitentscheiden was in der Genoss\*innenschaft verkauft werden soll oder wie diese eingerichtet werden soll.

Alles in Allem war unser Sommercamp in Reinwarzhofen dieses Jahr wieder sehr bunt und der Platz bot uns viel Raum für unsere vielseitigen Angebote mit und für die Kinder und Jugendlichen. Dieses Jahr waren unter anderem, Besuche im nahegelegenen Freibad, Capture the Flag spielen im Wald und das Bauen von Swimmingpools für das Camp, sehr beliebt bei den Teilnehmer\*innen.

*Von Jessica Klaba*



## Internationale Sportjugend-Begegnung

Vom 22. - 28. August 2018 fand die nächste Sportjugend-Begegnung zwischen Handballern aus Leipzig und Herzliya (Israel) statt.

Die B-Jugendhandballer (Jg. 2002/2003) des SC DHfK Leipzig haben ihre gleichaltrigen Handballkollegen aus dem israelischen Herzliya herzlich in Empfang genommen und erlebten mit ihnen gemeinsam eine ereignisreiche Woche. Das Programm war picke packe voll. Unter anderen zwei sportliche Highlights wurden geplant: Zum einen, dass Handball-Bundesligaspiel in der ARENA zwischen dem SC DHfK und dem TVB Stuttgart als Zuschauer auf der Tribüne zu erleben. Zum anderen, dass zweitägige internationale Nachwuchs-Handballturnier DHL LE Open als Teilnehmende selbst. Hier konnten die Israelis viele Erfahrungen in den Spielen gegen Nachwuchsteams anderer deutscher Bundesligisten und gegen die tschechischen Gäste aus Nové Veseli sammeln. Auch andere Sportarten kamen bei den gemeinsamen Trainings nicht zu kurz. Die Gruppe konnte sich Floorball oder Beachvolleyball ausprobieren, wobei immer gemischte Teams gebildet wurden. Somit konnten sich die Ju-

gendlichen besser kennen lernen und austauschen. Ein Jugendlicher berichtete: „Allen hat sehr viel Spaß gemacht und wir konnten miteinander voneinander lernen.“ Die Handballer haben u.a. auch viel über jüdische Geschichte in Leipzig erfahren, u.a. im Stadtgeschichtlichen Museum, wo es um die jüdische Sportkultur in Leipzig ging. Im Ariowitsch-Haus haben die Jugendlichen mehr über die jüdische Gemeinde in Leipzig erfahren. Ebenfalls stand ein Besuch des Synagogen-Denkmal an. Natürlich hatten die Jugendlichen auch Zeit, Leipzig durch andere Freizeitaktionen kennenzulernen. Die Nachmittage im Freizeitpark Belantis, dem Leipziger Zoo und eine spannende Führung durch das Porsche-Werk rundeten die Jugend-Begegnung ab. Unterstützt wurde dieser internationale Sportjugend-Austausch u.a. durch die Deutsche Sportjugend, das Amt für Jugend, Familie und Bildung der Stadt Leipzig, den SC DHfK Leipzig und seine Partner sowie durch die Sportjugend Leipzig, Jugendorganisation des Sportsportbundes Leipzig.

Von Sven Heinze

## Hochspannung, Farben und Geheimes in der INSPIRATA

Das mathematisch-naturwissenschaftliche Mitmach-Museum INSPIRATA an der Alten Messe bietet ab sofort neue Exponate und neue Themenräume in der bestehenden Dauerausstellung. Am 1. September konnten zahlreiche Besucher spannende Sonderaktionen anlässlich der Neueröffnung erleben. Auch ein kleines „Mach dich ran“-Studio bereichert nun die INSPIRATA.

Nach zwei Wochen Schließzeit für Renovierungs- und Umbauarbeiten eröffnete die INSPIRATA am 1.

September die neue Saison. Viel Zeit und Kraft haben die Ehrenamtler des Vereins investiert, gestrichen, repariert, gebaut, Texte zur Erklärung neuer Exponate erstellt und die zusätzlichen Angebote für den Eröffnungstag organisiert. Da gab es schon vor dem Haus kleine Experimente, eine Hüpfburg sowie Kuchen und Getränke. Drinnen lockten Tombola, Bastelangebote, Mineralienverkauf und Führungen zu optischen Täuschungen. Vor allem jedoch können seither der neue Hochspan-

->



# Vereinsleben im Sommer

nungsbereich, der Farbraum und verschiedene neue Mitmach-Exponate entdeckt werden.

Eine nur in der Hand gehaltene Leuchtstoffröhre erhellt sich im Hochspannungsraum scheinbar aus dem Nichts. Eine rote, eine grüne und eine blaue Lampe geben dem Farbraum weißes Licht. Dort wandert auch Licht von einer Seite auf die andere des Lichtleiter-Exponats. Letzteres konnte dank einer vom Verein gestarteten Crowdfunding-Aktion realisiert werden.

Das Team des populären MDR-Formats „Mach dich ran“ um den Moderator Mario D. Richardt richtete in der INSPIRATA einen der Sendung gewidmeten Raum ein, der die Themen des gemeinnützigen Bildungszentrums um das Fernsehen erweitert.

Und ein Geheimnis wurde angekündigt: Das ehrenamtliche Team der INSPIRATA hat einen eigenen, mathematisch-naturwissenschaftlichen Escape-Room entwickelt. Ab Oktober können dort Familien oder Kleingruppen mit Zeitlimit knifflige Rätsel lösen, um die Erfindung eines verrückten Professors zu retten. „Wir konzipieren unseren Escape-Room so, dass er auch schon für Teenager spielbar ist, die unseren INSPIRATA-Kindergeburtstagsangeboten entwachsen sind“, verrät Tino Meißner, Geschäftsführer des INSPIRATA e.V.

Ziel aller Anstrengungen des Vereins ist nicht nur spannende Unterhaltung für Jung und Alt, sondern ebenso die Veranschaulichung mathematischer und physikalischer Phänomene, eben Mathematik und Physik zum Anfassen und Be-greifen! „So wird nicht nur naturwissenschaftliches Verständnis gefördert, sondern auch das Interesse an den MINT-Fächern und -Berufen“, erklärt Meißner. „MINT“ steht dabei für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

„In 10 Jahren haben wir bewiesen, dass das Konzept der INSPIRATA richtig und wichtig ist“, betont Meißner. Mehr als 160.000 Menschen haben die INSPIRATA seit 2008 besucht, jeweils ca. 25.000 in den letzten Jahren. Montags bis freitags kommen vor allem angemeldete Schulklassen und Kita-Gruppen; samstags nachmittags ist Öffnungszeit für Familien und Einzelbesucher, für die in den Schulferien oft noch zusätzliche Besuchszeiten ermöglicht werden.

Das meist begeisterte Feedback motiviert den Verein. Aber die langjährigen Aktiven sind am Ende ihrer Kräfte. Nicht nur der alltägliche Betrieb und



die nötige Weiterentwicklung des gemeinnützigen Bildungszentrums lasten auf zu wenigen Schultern, auch müssen immer wieder neue Förderquellen gesucht und entsprechende Anträge erarbeitet werden. Meißner macht klar: „Leipzigs MINT-Bildungszentrum INSPIRATA braucht dringend verlässliche, institutionelle Förderung durch die Stadt! Und eine Querfinanzierung durch das Jobcenter für Reinigungskraft und Handwerker endet bald – wie soll es dann weitergehen?“

Die Besucher können die INSPIRATA-Macher unterstützen, indem sie ihre Begeisterung weitertragen und die INSPIRATA weiterempfehlen, selbst ehrenamtlich aktiv werden oder spenden. Lassen Sie sich inspirieren!

*Fotos und Beitrag von INSPIRATA*

## Sächsischer Jugendjournalistenpreis der Jugendpresse Sachsen



Am 16. Juni hat die 14. Verleihung des Sächsischen Jugendjournalistenpreises auf dem Mediacampus der Villa Ida in Leipzig stattgefunden. Gemeinsam mit dem Sächsischen Kultusministerium hat die Jugendpresse Sachsen e.V. keine Mühen gescheut und in über sechs Monaten Vorbereitungszeit eine tolle Veranstaltung mit spannenden Workshops, wunderbaren Preisträger\*innen, einer Ausstellung der besten Schülerzeitungen Sachsens, einer neuen Preistrophäe und jeder Menge Spaß auf die Beine gestellt.

In zehn Kategorien wurden insgesamt 25 Preise an engagierte Nachwuchs-Journalist\*innen und Schülerzeitungsredaktionen aus ganz Sachsen vergeben. Die 22-köpfige Jury aus professionellen Journalist\*innen und Medienschaffenden, unter anderem von DIE ZEIT und der Leipziger Volkszeitung, wählte aus insgesamt rund 100 Einsendungen die besten Schülerzeitungen, Beiträge und Fotos bzw. Illustrationen für alle Schultypen aus. Ausschlaggebend für die Bewertung waren dabei das journalistische Herangehen, die Themenvielfalt, die Qualität der einzelnen Beiträge, die Vielfalt

der Darstellungsformen und auch, ob die Schülerzeitung die Interessen der Schüler\*innen adäquat abbildet und vertritt. Die Juror\*innen warfen zudem einen Blick auf vorhandene Inhaltsverzeichnisse, ein vollständiges Impressum und die Qualität der Fotos. Alle teilnehmenden Schülerzeitungsredaktionen erhielten im Anschluss an den Wettbewerb ein ausführliches Feedback mit wertvollen Hinweisen der Jury für die nächsten Ausgaben.

Besonders beeindruckt war die Jury in diesem Jahr von der Themenvielfalt und den kreativen Ideen der Schülerzeitungsredakteur\*innen, die mit ihrer Arbeit ein Sprachrohr für die Schüler\*innen sind. Sie berichten über Themen, die junge Menschen in ihrem schulischen Umfeld direkt berühren. Dabei sollen sie auch kritisch sein, denn erst so werden Schülerzeitungen zu einem wesentlichen Element demokratischer Schulkultur. Wer schon in frühen Jahren in der Schülerpresse Neugier entdeckt und ausgiebig auslebt, schafft es oft auch im späteren Leben, dies beizubehalten. Der Sächsische Jugendjournalistenpreis möchte diesen Drang der Neugier unterstützen und aktiv fördern.

Während der Veranstaltung wurden von der Jugendpresse sechs verschiedene Workshops als Rahmenprogramm geboten: Von der Recherche-Safari, Tipps für gute Fotos und zur Themenfindung, über klischeefreie Berichterstattung bis hin zu Fake News war für jede Klassenstufe etwas dabei. Beim Schülerzeitungsbasar konnte in allen eingesendeten Zeitungen gestöbert, sich ausgetauscht und Inspirationen gesammelt werden, sodass auch zwischen den Nachwuchs-Journalist\*innen ein Netzwerk aufgebaut und sich gegenseitig unterstützt wird.

Alle ausgezeichneten Einzelbeiträge und Fotos bzw. Illustrationen des Wettbewerbs findet ihr in der aktuellen Ausgabe des ÜBER-Magazins, das von der Jugendpresse Sachsen e.V. herausgegeben wird.

*Von Marie Kemmner, Bild von Eleonore Freier*

## Das Somerlager der DPSG Stamm Tilia Leipzig

Wie ihr vielleicht mitbekommen habt, wurde die Hogwarts-Schule für Hexerei und Zauberei vor kurzem bedauerlicherweise zerstört. Da die Ausbildung junger Zauberer und Hexen uns aber ein großes Anliegen ist, haben wir in diesem Jahr damit angefangen, eine kleine Anzahl zukünftiger Zauberer und Hexen in der zwölf-tägigen Hogwarts-Zeltakademie auszubilden.

Als Ort für unsere Akademie haben wir uns die magische Landschaft der Mosel ausgesucht, wo wir unser Lager inmitten von Weinbergen, Burgen und der Moselschleifen aufgebaut haben. Neben der Ausbildung in den verschiedenen Disziplinen der Zauberei, standen die Erkundung des neben dem Zeltplatz gelegenen Alfbaches, ein Hajk, Ausflüge in den nahegelegenen Ort und zu den Vulkanseen der Eifel und ein Quidditchturnier auf dem Lehrplan.

Überschattet wurde die Zeltakademie leider, wie ihr sicher gehört habt, von den tragischen Ereignissen rund um den Tod von Rita Kimmkorn und die Unterwanderung des Lehrerkollegiums von einem bösen Zauberer. Zum Glück gelang es den mutigen und äußerst talentierten Schüler\*innen, die böse Gefahr, die dem Lehrerkollegium vollkommen unbemerkt geblieben war, zu bannen und den bösen Zauberer durch einen Vergessenszauber unschädlich zu machen. Als Anerkennung für diese außerordentlichen Leistungen, bekamen alle Schüler\*innen ein „ohnegleichen“ in ihren ZAG Prüfungen. So fand die Hogwarts-Zeltakademie 2018 für alle Beteiligten doch einen sehr guten Abschluss.

*Von Jasper*

# Unsere neuen Mitarbeiter\*innen

## Hallo liebe Mitglieder, Freund\*innen und Partner\*innen des Stadtjugendring Leipzigs e.V.

Ich bin Ramla Abukar und die neue FSJ'lerin des Stadtjugendrings in Leipzig. Ich komme aus Chemnitz und frisch zugezogen. Mit 20 Jahren absolvierte ich endlich das Abitur dieses Jahr. Nach der Schule wollte ich nicht direkt ein Studium oder eine Ausbildung beginnen. Als ich von der Möglichkeit des FSJ Politik erfuhr, war ich sehr begeistert. Ich war schon immer politisch interessiert und habe mich auch dahingehend engagiert. Ich war in einer Jugendorganisation Mitglied und habe bei Projekten mitgewirkt. Mich ein Jahr lang mit Politik zu beschäftigen und eine andere, neue Seite kennenzulernen, empfand ich ideal. Dass ich letztendlich mein FSJ beim Stadtjugendring machen darf, sehe ich als eine tolle Herausforderung an.

Ich freue mich die Mitglieder, die Arbeit der Mitglieder kennenzulernen und die verschiedenen Ausschüsse und Versammlungen zu besuchen. Meine Ziele für das FSJ Politik sind es gute Einblicke in die Lobbyarbeit zu bekommen, mich mit der Anzahl und Strukturen der Jugendverbände in Leipzig vertraut zu machen, Organisationsabläufe eines Vereins mitzutragen und rechtliche Perspektiven von Jugendverbandsarbeit zu verstehen. Ich hoffe ich kann aus dem Jahr viel Wissen mitnehmen und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit.

*Eure Ramla*



Als neuer Mitarbeiter für die Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltungsaufgaben möchte ich mich kurz vorstellen. Mein Name ist Tom Pannwitt, bin 29 Jahre alt und seit Anfang des Jahres in Leipzig. Ich habe die Chance genutzt, meine Berufstätigkeit mit meinem bisherigen Engagement für die Jugend(verbands)arbeit zu vereinen. Der Vorteil: Ich bringe aus der freien Wirtschaft viele Kompetenzen der professionellen Verwaltungsarbeit und Stakeholder Mentalität mit. Durch meine Ehrenämter beim Stadtjugendring Freiburg e.V. oder als Mitglied im Jugendhilfeausschuss der Stadt Freiburg habe ich ein tiefes Verständnis über die Strukturen der klassischen Jugendverbände, kenne die Arbeit mit ehrenamtlichen jungen Menschen und habe intensiv an jugendpolitischen Themen in der Kommune gearbeitet.

Für uns als Leipziger Stadtjugendring stehen große Herausforderungen für die Sichtbarkeit unserer politischen Themen und der Kommunikation zwischen der Geschäftsstelle und Euch als Mitglieder, Partner\*innen und Mitstreiter\*innen an. Wie schaffen wir es gemeinsam, dass die Kinder- und Jugendförderung besser ausfinanziert wird? Welche Veranstaltungsformate können wir Euch bieten, dass das Interesse teilzunehmen noch weiter steigt? Welche Themen und Beratung benötigt Ihr für Eure tägliche Arbeit?

Schreibt mir, ruft an oder kommt mit mir in der Geschäftsstelle ins Gespräch, um Antworten auf diese Fragen zu finden.

*Euer Tom*

# Termine

## „Mut statt Hetze“ Veranstaltungsreihe

### 24. Oktober „Was tun gegen Stammtischpa- rollen?“

Die Abendveranstaltung findet beim Kinder- und Jugendring Leipziger Land in Bad Lausick statt. Susanne Feustel vom Kulturbüro Sachsen wird uns Strategien vermitteln die sich gegen Diskriminierungsformen im alltäglichen Umgang anwenden lassen.

### 17. November „Betzavta“

Das ist hebräisch und bedeutet Miteinander. Das Wort wird verwendet um ein Bildungskonzept zu beschreiben. Dieses Bildungskonzept beinhaltet Demokratie-, Toleranz- und Menschenrechtserziehung. Dazu laden wir Euch herzlich von 10 Uhr bis 17 Uhr in die Geschäftsstelle des Stadtjugendring Leipzig e.V. ein.

### 29. November „Aktiv werden, agieren statt reagieren-Demokratie Zivilgesellschaft stärken“

Die Veranstaltungsreihe wird dieser Abendveranstaltung und zukunftsweisende Visionen abgeschlossen. Es wird unter anderem einen Ausblick ins Superwahljahr 2019 geben. Andreas Rauhut vom Kinder- und Jugendring Landkreis Leipzig und Frederik Schwieger vom Stadtjugendring Leipzig e.V. werden die Veranstaltung moderieren.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Alle Informationen zu dem Programm findet Ihr auch [online unter diesem Link](#).

## Jugendleitercard Termine 2019

Die kleine, bunte Plastikkarte im handlichen Scheckkartenformat kann jeder bekommen, der in seiner Freizeit für einen Träger der freien oder der öffentlichen Jugendhilfe tätig ist und mit Kindern und Jugendlichen arbeitet. Auch im neuen Jahr bieten wir als Stadtjugendring Leipzig e.V. einen Kurs über zwei Wochenenden an.

**03.-05. Mai 2019 Kurswochenende 1**

**14.-16. Juni 2019 Kurswochenende 2**

## Facharbeitskreis Jugendverbandsarbeit

### 23. Oktober Thema „Ehrenamt“

Dieser wird in den Räumlichkeiten des Stadtjugendrings Leipzig e.V. von 18.00 bis 20.00 Uhr tagen.

### 04. Dezember Thema „Datenschutz und Mit- gliederverwaltung“

Diesmal im Amt für Jugend, Familie und Bildung und von 9.00 bis 11.00 Uhr.

## Termine für Mitglieder im Stadtjugendring

### 25. Oktober Vollversammlung

Neben den Berichten aus dem Vorstand gibt es mehrere Thementischen, an denen wir über die wichtigsten Themen des Stadtjugendrings informieren und diskutieren wollen.

### 09. November Vorstandssitzung

Alle interessierten Mitglieder können im November zur Vorstandssitzung hinzukommen, um die Arbeit kennenzulernen. Denkt dran, 2019 sind Vorstandswahlen.

### 13. Dezember Weihnachts-Hauptausschuss

Das Jahr neigt sich dem Ende und wir möchten mit euch das Jahr auf den letzten Hauptausschuss 2018, bei unserem Mitglied IUVENTUS, ausklingen lassen.

info!           stadtjugendring-leipzig.de  
like!           facebook.com/sjrleipzig  
follow!        twitter.com/sjrleipzig  
schreib uns!   sjr@stadtjugendring-leipzig.de

Quarterly anmelden  
oder abbestellen?

Klicken Sie hier oder  
schauen sie auf un-  
serer Internetseite  
vorbei

## Impressum

Stadtjugendring Leipzig e.V.  
Stiftsstraße 7 | 04317 Leipzig  
Tel.: 0341 689 48 59  
eMail: sjr@stadtjugendring-leipzig.de

Vorstandsvorsitzende: Dorit Roth  
Geschäftsführer: Frederik Schwieger  
Vereinsregister Amtsgericht Leipzig: VR 511/91

Verantwortlich: Frederik Schwieger  
Redaktion: Ramla Abukar | Tom Pannwitt  
Gestaltung: Tom Pannwitt  
Illustration: Pior Paluchowski | CC BY-NC 3.0. DE | Ausschnitt Weiterentwicklung  
Fotos: Wenn nicht gekennzeichnet Stadtjugendring Leipzig e.V.

Hinweis zu Links: Wir haben die Inhalte, auf die eingefügte Links verweisen, auf ihre zivil- und strafrechtliche Verantwortung überprüft. Wir überprüfen diese aber nicht ständig auf Veränderungen. Sollten Sie Bedenken zu den Inhalten haben, setzen Sie uns bitte in Kenntnis.

